Beeren

de afe verboten.

Benomt: Rauser-

eidelbeeren arbatan

erboten. Semeinberat.

eidelbeeren ren

afe verboten. Semeinderat.

Semeinderat en. nmeln

afe verboten. Semeinderat.

er-

bedruckle g rof und

iwand wollfuch

wand

vollinch

mell

reise. , Calw.

Führen. "Saiff".

eichnete Dienstag.

pölker Banpumpe lang. Witwe.

Delanfalle, Schmächezu-111. Brojchüre. 118. Brojchüre.



Ericeinungs weise: 6 mal wöchentt. Angeigepreis: Die fleinspaltige Beile 60 Big. Reflamen 2. - Mrt. - Auf Sammelangeigen fommit ein Zuschlag von 100%. - Feruspr. 9.

Dienstag, ben 29. Juni 1920.

Bezugspreis In ber Stadt mit Trägeriohn Mt. 12.00 vierteifchrlich, Postbezugspreis Mt. 12.90 mit Bestellgeib. — Schluß ber Anzeigenannahme 9 fibr vormittags.

Die Regierungserklärung im Reichstag.
In der gestrigen Reichstagsstigung ftellte sich das neue Kabinett Behrenbach mit einer längeren

Regierungs-Erklärung.
vor. Der Reichstanzler Dr. Fehrenbach führte dabei n. a. aus: Der ernsten Berantwortung, die sie der Boltsgesamtheit gegenüber auf sich genommen hat, ist sich die neue Regierung völlig bewußt. Der Schwere der sie erwartenden Aufgaben entsprechen die anßerordentlichen Schwierigteiten, die bei ihrer Bildung überwunden werden mußten. Wenn die Regierung trohdem entschlosen an ihr Wert geht, so tut sie es in der Zuversicht, daß das hohe Haus, von dem gleichen Verantwortungsgesühl beseelt, ein

burch gegenseitiges Bertrauen getragenes Arbeiten ermöglichen

und nach Kräften sördern wird.

Rachdem dann der Kanzler unter dem Beifall des Hauses der alten Reierung den herzlichsten Dank des Baterlandes ausgesprochen hatte, suhr er sort: Das Programm der neuen Regierung, das ich nunmehr Ihnen unterbreite, ist entsprechend unserer Berfassung das Ergebnis einer sorgsältigen Beratung des ganzen Kabinetts. Hochersreulicherweise ist dabei eine lüdenlose Uebereinstimmung sämtlicher Kabinettsmitzglieder zutage getreten. Die

Ronfereng in Gpa

fieht unmittelbar bevor. Gie gibt mir Anlag, junadft ein Wort zu fagen über unsere auswärtige Politif. Alle unsere Beziehungen jum Auslande fteben unter bem Beichen bes Friedenspertrags von Berfailles. Die Laften, die er dem deutschen Bolte auferlegt, find unermeglich große und in ihrer vollen Schwere taum erfannt. Nachdem aber Deutichland ben Bertrag angenommen hat, tann es fur die Reichsregierung, folange fich bie bisher feindlichen Staaten nicht gu Menderungen verstehen, feine andere Richtlinie in der inneren wie in der außeren Politit geben, als bas Streben, Die ibernommenen Berpflichtungen zu erfüllen, foweit bas nur moglich ift, besonders in der Berabsegung ber Seeresitärte, der jofortigen Abruftungemagnahmen und in der Wiedergutmachung. In dieser Sinsicht hat die parteipolitische Zusammenfetjung ber Reichsregierung auf ihre Stellungnahme feinen Einfluß. Und wenn Berblendete und Unversöhnliche diesseits und jenseits der Grengen die deutschen Leistungen inftematisch herabseten, so wird es Aufgabe der neuen Regierung fein, urfundlich bargulegen, was wir bereits geleistet, abgetreten und hergegeben haben. Wenn trogdem nicht alle Bertragsbestimmungen nach dem Wortlaut durchgeführt worden find, so liegt bas nicht am bofen Willen Deutschlands, sonbern in ben Berhaltniffen, die ffarter find als fein guter Wille. (Gehr richtig!) Bu biefen Umftanden gehort in erfter Linie bas tiefe Migtrauen, bas bei unfern Gegnern noch immer gegen Deutschland berricht. (Gehr gut!) Wir werben es als unfere vornehmfte Aufgabe betrachten, der verhängnisvollen Bechielwirfung, die zwischen bem Migirauen ber Gegner und ben Magregeln jur Erfüllung ber Friedensbebingungen besteht, ein Ende ju machen, in bem wir alle unsere früheren Gegner bavon überzeugen, bag im beutichen Bolte machtpolitifche Traume ober Revanchegebanten um fo weniger Boben finden, je einfichtiger man ihm entgegentritt und bag jeber gute Deutsche jest nur bas Losungswort fennt, bas, mas der Krieg gerftort hat, in ruhiger und friedlicher Arbeit wieder aufzubauen. Wir feben einen Fortidritt barin, bag die Fragen und Probleme für ben

gemeinfamen Wiederaufbau awijden ben Beteiligten nun mündlich beiprochen werben foll und wollen diefer Beiprechung aus leicht begreiflichen Grunden nicht vorgreifen. In unferer innern Botitit ift unfere hauptfächlichfte Sorge ber Wieberaufban bes gujammengebrodenen Baterlandes. Diefen auf dem Boden der besiehenden republitanischen Staatsform tatfraftig weiterzuführen, ift ber einheitliche und feste Bille ber Regierung. (Beifall.) Alle Barteien forbern wir auf, verfaffungerechtliche Rampfe guriff. treten gu laffen. Wir fteben auf bem Boden ber politischen Gleichberechtigung aller Deutschen und lehnen baber jeden Berfuch ber Aufrichtung einer Rlaffenherrichaft ober bie Bewilligung von Borrechten irgend welcher Art ab. (Unruhe bei ben Unabhängigen, - Beifall rechts.) Unfer Biel ift eine Politif ber Beriöhnung (Unruhe und Burufe bei ben Unabhangigen) und bes Ausgleiches auf politischem, sogialem und tulturellem Gebiete. Deshalb befämpfen wir jeden Rlaffen und Raffenhaß, jede foziale und religioje Bergewaltigung. Was uns jest vor allem Not tut, ift

Ruhe und Orbnung

in unferm Staatsleben. Die Regierung appelliert beshalb an das gesamte deutsche Bolt, gleichviel welcher Parteirichtungen. Buhren wir den ichredlichen Rrieg nicht fort im Innern, nachbem er an den Grengen des Reichs ausgetobt hat. (Burufe ber Unabhängigen: Das jagen Gie nur ber Rechten!) Dem Appell an die Gewalt muß und wird die Regierung unparteilich nach allen Geiten tattraftig entgegentreten und ebenfo jedem Berfuche einer gewaltsamen Umwälzung, woher er auch tommt. Auf den Grundmauern der Berfaffung von Weimar joll ber Aufbau des inneren Staatswefens weitergeführt werden. Die Regierung wird fich dabei von den Gefichtspuntten leiten laffen, daß ben Ländern im Rahmen des Reichsrechtes Freiheit ber Entwidlung gewährt und geschaffen werben foll. (Beifall!) Giner Ueberspannung ber Bentralisation merden wir uns widerfeten. Die Reichsregierung und bas beutsche Bolt hegen die beste und unerschütterliche Zuversicht, daß bei ber bevorstehenden Abitimmung über bas gutunftige Schickfal von Teilen Dit= und Beftpreugens und von Oberichleffen die durch Jahrhunderte bewährte deutsche Gefinnung ber Bewölferung den Gieg unferer gerechten Sache verburgt. (Lebh. allg. Beifall.) In ähnlichem Sinne gedenten wir der Be-völkerung von Eupen und Malmebn. Die Durchfüh-

Menorganisation der Reichswehr wird dazu sühren, die bedauerlicherweise entstandene Klust zwischen Bolt und Seer zu überbrücken. (Zustimmung rechts; Zuruse links: Fort mit der Reichswehr!) Handel und Industrie, sedes Gewerbe und sede Arbeit sind durch die unausgesetze Steigerung der Masse des Papiergeldes und die sich daraus ergebenden Lohntämpse aus ernsteste gefährdet. Diser Gesahr muß begegnet werden mit allen Mitteln, damit wir unser Bolt vor dem Elend eines Zusammenbruchs der Boltswirtschaft und der Staatswirtschaft bewahren und darum

mit allem Nachdrud gesordert werden. Wenn die neu erösseneten Einnahmequellen sich entsprechend der Schätzung entwikteln, so werden an Steuern 24 Mistiarden einsommen, darunter allerdings drei Mistiarden einmalige Steuern. Aber trot dieser Steuermasse werden die Schulden wachsen in einem sehr bedeutenden Maße. Denn Mistiardenbeträge sind auf Schulden zu nehmen infolge des Friedensvertrags, des Wiederausbaus und der Fehlbeträge der Berlehrsverwaltungen. Wir sind also noch nicht zu Ende mit unserer Resormarbeit auf diesem Gebiete. Die Post rechtet mit einem Desigit von nahezu 1 Mistiarde, die Eisenbahn mit wehr als 15 Mistiarden. Sier muß unbedingt Abhilse geschaften werden. Weiterhin muß unsere Vollswirtschaft durch die

Wiederherstellung unserer Gütererzeugung gesördert werden. Unsere cinzige Retiung liegt in der Steisgerung unserer Gütererzeugung, die ständig wachsen und die unablässig mit allen Kräften gesördert werden muß. Unsere Ernährungslage ist nach wie vor besorgnisernegend. Für die Aufrechterhaltung unserer Ernährung werden wir auf sehr große weitere Zusuhren von Lebensmitteln aus dem Auslande augewiesen sein. Wossen wir wirtschaftlich wieder gesunden, so genügt es nicht, das Bost auf die disherigen dürftigen Rationen weiter zu beschränken. Unser Bestreben muß daher in der nächsten Zusunst auf größtmöglichste

Steigerung ber Lebensmitteleinsuhr gerichtet sein. Bei dieser Gelegenheit muß ich mit tiesstem Dante der großherzigen Silse ausländischer Menschenfreunde gedenken, die Hunderstausende schwacher deutscher Kinder speisen. Eine Besserung in der Versorgung dars besonders von der

baldigen Loderung der Zwangswirtschaft erwartet werden. Es kann aber nur ein planmähiger Abban in Frage kommen, der dem jeweiligen Stande der Produktion und der Bersorgung Rechnung irägt. Aber im übrigen bleibt das Mückgrat unserer Ernährung unsere heimische Landwirtschaft. Die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktivkraft ist eine der ersten Boraussehungen unseres Wiederausbaues. Die Regierung wird alle sozialen und wirtschaftlichen Mahnahmen ergreifen, um die größtmöglichste Förderung von Kohlen und Kali zu sichern. Die im Interesse Bolksgemeinschaft erlassenen Gesehe über

Cogialifierung,

insbesondere über die Sozialisierung der Elettrigitätswirtichaft, werden burchgeführt werden. Die Arbeiten der Sozialisie-

rungskommission sollen fortgesetzt und von der Reichsregierung gesördert werden. Zweck und Erfolg jeder Sozialisterung muß Steigerung der Produktion sein. Die Regierung begrüft es lebhaft, daß gleichzeitig mit dem neuen Reichstage der Reichswirtschaftsrat seine Arbeit beginnt. An der

Fortführung ber Sozialreform halt bie Regierung fest. Gine Anpaffung ber Reichsverficherungsordnung an die veranderten Berhaltniffe wird erfolgen muffen. Die Regierung benft babei por allem an ben Mufban neuer Lohnflaffen und an eine neue Festjegung ber Betrage entsprechend den hoben Leiftungen der Invalidenverficherung. Gine Borlage über die Berficherung gegen Arbeitslofigfeit liegt bem Reichsrat bereits vor. Im engften Zusammenhang mit biefen Fragen fteht die Frage ber Forberung bes landlichen Siedelungswesens und der Durchführung des Beimftats tengesches. In Anlehnung an das Reichsversorgungsgeset für bie Rriegsbeschädigten foll auch bie Entichadigung berjenigen Berjonen geregelt werben, die nicht durch ihren militärischen Beruf, mohl aber burch Ariegshandlungen einen forperlichen Schaben erlitten haben. Bum Schutze von Leben und Gefundheif der Arbeiter befinden fich vericiedene Gefete in Borbereitung. Die Reuordnung ber jogialen Sonbergerichtsbarteit ift in Borbereitung. Wir hoffen guverfichtlich, mit bem Ausbau ber gesetslichen Bertretungen ber Arbeiter eine neue wichtige Ctappe gurudgulegen auf bem Wege jum wirtichaftlichen und fogialen Frieden. Es ift ber cheliche und aufrichtige Wille ber Regierung, nicht gegen die Arbeiterichaft, sondern mit ihr zu regieren. Wir find eine logenannte burgerliche Regierung, aber nicht burch unfern Billen. Das glauben wir ohne Bideripruch foftficilen 31 burfen Der freiwillige Bergicht auf die Mitarbeit an ber Regierung legt ber Sozialbemofratifchen Bartei Berpflichtungen auf gegenüber einer Regierung, die, wie bisher nicht gegen bie Arbeiterichaft, fondern mit ihr und für fie regieren will. Bir wollen fein eine

Megierung ber Berjöhnung, bes Ausgleichs ber Gegenjätze, des Aufrufs an die ganze beutsiche Ration zur tatkräftigen Mitarbeit an der Wiederaufrichtung des zusammengebrochenen Baterlandes. Nötiger als eine starte Faust icheint uns jett jene ehrlich angebotene Rechte zu sein, in die alle Wohlmeinenden einschlagen tönnen. Uns hat nur das Bewußtsein der Hilcht gegenüber Bolt und Baterland an diese Stelle geführt. Der Kanzler ichloß: In einer Stunde der Rot und folgenschwersten Entschließung treten wir vor den dertschen Reichstag. Gemeinsam wollen wir schaffen, Trennendes zusammensigen, uns zusammensinden im Gedansen des Opsers sür das große Ganze, auf daß Deutschland Le b.e. (Lebhaster Beisall und händetlatschen.)

Rach Erledigung der vorliegenden Interpellationen und Berweisung des Notetats an den Haushaltungsausschuß vertagte sich das Haus auf 3 Uhr nachmittags.

Nachmittagssitzung.

In ber Madmittagsfigung begann bie Erorterung ber am Bormittag abgegebenen Regierungserffärung. Abg. Scheibemann (Sog.) erflärte fich im allgemeinen mit bem Brogramm einverstanden. Benn jest jum erftenmal bie Gogialbemotraten im Rabinett nicht vertreten feien, fo fei bas allein ber Bolitit ber Unabhängigen ju verbanten. Der Rebner marnte vor jebem Berfuch ber herbeiführung gewaltfamer Ummalgungen. Cobann wandte er fich an Die Deutsche Bolfspartei, ben Lodungen ber außerften Rechten nicht gu folgen. Ferner forberte er bie Aufbebung ber Militärgerichtsbarfeit. In ber auswärtigen Bolitit fei es Bflicht der Regierung, die Welt von unferen Friedens= abfichten zu überzeugen, auch Rufland. - Der Abg. Bebe= bour (11. 5. B.) erffarte, feine Bartei habe ben Gintritt in bie Regierung abgelehnt, weil die Bahl bewiesen habe, bag bas Bolf Die Roalitionsparteien verurteile. Die Bartei beftebe auf ihrem Standpunkt, ber ihr 5 Millionen Stimmen verschafft habe. Die Einigung bes Profetariate fei auf bem Wege, aber nicht auf bem Beg über bas Barlament. Der Rebner behauptete bann, bag eine militarifche Rebenregierung im reaftionaren Ginne an ber Arbeit fei. Demgegenüber mußten bie Arbeiter fich rechtgeitig auf den Generalftreit einrichten. Die Zwangswirtschaft muffe ausgedehnt und alle Borrate in Staatsbefit genommen werben. Beiter forberte ber Rebner Sogialifierung bes Grundbesites und bes Bohnungswesens, At hebung des ftehenden Deeres; nur durch letteres fei gegenseitige Berbrüderung ber Bolfer und ewiger Friede möglich. Zulett trat Ledebour noch für Frieden mit Rufland und Bieberaufnahme ber wirtichafts lichen Beziehungen zu Rugland ein. - Abg. Bergt (D.R.)

Schilberte bie Bechandlungen über bie Regierungsbilbung, bie wie ein talter Bafferftrahl auf bie Babler gewirft hatten. Das Bolt fcpreie nach Antorität. Geine Partei werbe fich abwartenb verhalte : und nicht binden. Die Sauptfache fel bie Ronfereng in Gpa, beren Brogramm leiber noch nicht befannt fei. Der Mebner bat bann die Regierung, fie mochte die Landwirtschaft por dem Terror der Landarbeiter ichuten. Seine Bartei wolle Die Regierung fein Diftrauensvotum, aber auch fein Bertrauensbotum ausstellen. - Bum Schluß ber Sitzung legte ber Minifter bes Muswärtigen Dr. Simons bar, baß bie frangöfische Rote am 25. bs. Mts. eingegangen und von ihm an 26. Juni bei seinem Amtsantritt vorgefunden worben fei. Die mit der Biltung bes Rabinetts und bem Entwurf bes Programms verbunbenen Arbeiten hatten bie Beröffentlichung verzogert, die om Dienstag fruh erfolgen werbe.

Die Entwaffnung Deutschlands.

Die bon bem Minifter bes Auswärtigen, Dr. Gimons, im geftrigen Reichstag angefündigte Beröffentlichung ber frangofischen Roten über die Entwaffnung Deutschland erfolgte heute früh. In ber erften ber 3 Roten heißt es, Die alliierten Regierungen hatten einstimmig beschloffen, bie in bem Friedensvertrag enthaltenen Beftimmungen über die Entwaffnung, fomobl Das die Heeresitärke, als auch was das Kriegsmaterial betrifft, is vollem Umfang aufrecht zu erhalten und die vollftandige Durchführung unverziglich zu betreiben. Die Antwort der ulliierten Regiecungen auf ben Antrag ber beutschen Regierung wegen Beibehaltung eines Beeres von 200 000 Mann geht babin, baß die militärifden Rrafte Deutschlands auf die burch ben Briebenspertrag bestimmte Starte von 100 000 Dann und in ber durch biefen Bertrag vorgesehenen Gliederung zu belaffen find, daß die Gicherheitspolizei innerhalb breier Monate vollständig aufzulojen ift und bag andererfeits die Starte ber Bolgei auf 150 000 Mank erhöht, fomit um 70 000 Mann im Bergleich Bu ber Stärke von 1913, vermehrt wird. In ber Rote werden ferner gesetzliche Magnahmen gefordert, um die Ausfuhr von Rriegsmaterial nach bem Musland zu verbieten, Die Ginwohnerwehren tatfächlich aufzulösen und die Auslieferung der Baffen diefer Formationen bucchzuführen. Bum Schluß ber Rote wird mit ber Prüfung ber geeigneten Mittel gedroht, um im Zweifels= falle die vollftandige Ausführung der Beftimmungen bes Ber-

In ber gweiten Rote wird ber beutsche Untrag megen einer vorläufigen Berlängerung ber am 10. Juli ablaufenden Brift gur Berubfebung ber beutschen Beeresftarte abgelehnt. Es beißt bann in der Arte, daß die Allierten nicht die Rotwendigit verfennen, der beutichen Regierung gur Aufrechterhaltung ber Ordnung im Innern ausreichende Boligeifrafte gu belaffen. Gie ertennen gerne an, bag bie normalen Polizeitrafte nach bem storde von 1913 nicht allen Bedürfniffen genügen tonnen. Die alliierten Regierungen find bereit, eine Bermehrung ber Polizeitrafte zu genehmigen. Doch burfen biefe Bolizeitruppen unter feinen Umftanden ben Charafter einer militarischen Organisation tragen. Die Allierten find mit ber Berftarfung ber "alte Orb. n ung & polizeit" genannten Polizeitruppe auf 150 000 Mann einverftanden. Gie knüpfen jeboch baran bie Bedingung, baß die Ordnungspolizei ihren Charafter als örtliche und Gemeindepolizei mabren muß und mit einer Bewaffnung ausgerüftet wird, die ihrem Zwede entspricht und von dem interalliierten Ueberwachungsausschuß festgesett werben wirb. Andererseits wird ausbrudlich festgestellt, bag in bem Bestand von 150 000 Mann Ordnungspolizei die 10 000 Mann inbegriffen find, die von bem interalliierten Ueberwachungsausschuß für Boligetzwede in der neutralen Zone genehmigt worden find. Die Binterheinischen und die Abstimmungegebiete find von ber Bermehrung ausgeschloffen, es fei benn, bag bie alliferten Reglerungs= und Blebisgitausichuffe bies ausbrudlich verlangen. Undererfeits haben die Machte beschloffen, den Beftand ber Benbarmerie von 12 auf 17 000 Mann gu erhöhen. Die Milierten werden während der drei Monate von ber Abfendung der gegenwärtigen Rote an bis zur endgültigen Auflösung ber Sicherheitspolizei es nicht gulaffen, daß Soldaten ber Reichswehr in die Sicherheitspolizei übernommen werden. Die berzeitige Stärke ber Sicherheitspolizei ftellt eine Bochitzahl bar, bie fortschreitenb vermindert werben muß.

Die britte Rote beschäftigt fich mit ber Berftellung unb bon Luftfahrmaterial jeder Urt. u. a.: Die Ronfereng hat entschieden, daß die Berftellung und die Ginfuhr von Luftfahrmaterial, wie fie in Artitel 201 bes Bertrags von Berfailles vorgesehen ift, innerhalb von 3 Monaten, beginnend mit bem Tage, an dem Deutschland bas gesamte Luftfahrtmaterial bes heeres und ber Marine ausgeliefert hat und ben bie interalliierten Luftfahrüberwachungs= tommiffion offiziell anzeigen wirb, im gefamten Gebiet von Deutschland unterfagt bleibt.

Bur äußeren Lage. Deutschlands Bertreter in Spa.

(BIB.) Berlin, 28. Junk. Wie heute im Aeltestenrat bes Reichstags mitgeteilt wurde, werben an ben Berhandlungen in Spa voraussichtlich ber Reichstangler, ber Minifter bes Mengern und ber Reichsfinangminifter teilnehmen.

* Berlin, 29. Juni. Das "Berl. Tagebl." teilt mit, baß in Begleitung bes Minifters bes Meußern Simons, ber Direktor ber Rechtsabtetlung im Auswärtigen Amt, Geh. Rat v. Simon, nach Spa reifen wirb. Beibe herren hatten ben Friedensvertrag bis in seine letten verborgenen Einzelheiten ftublert. Infofern werbe also Deutschland in Spa gut ver-

Umtliche Bekanntmachungen.

Die Mehlanweisungen

werben im Monat Juli bs. 38. wie folgt erteilt: am Montag, den 5. Juli und am Montag, ben 19. Juli für die Bader und Sandler ber Stadt Calm, Sirfau, Liebenzell und Unterreichenbach,

am Dienstag, den 6. Juli und am Dienstag, ben 20. Juli für die Bader und Sandler der übrigen Bezirfegemeinden. Caiw, ben 28. Juni 1920.

Rommunalverband Calw: Oberamtmann & 5 3.

Oberamtliche Befanntmadning.

Die herren Ortsborfteher werben ersucht, bas Berzeichnis ber in dem Quartal 1. April bis 30. Juni 1920 von bem Ortsvorsteher angesetten Sporteln an bas Oberamt einzusenben. Sind in bem abgelaufenen Bierteljahr feine Sporteln an-

gefallen, fo ift Fehlanzeige gu erftatten. Calw, den 26. Juni 1920. Amimann: Bogel.

Die Brüffeler Finanzhonferenz.

(WTB.) Baris, 28. Juni. Bie bie Blätter melben, tritt bie Ronfereng in Bruffel am Freitag, ben 2. Juli, gufammen. Blobd George und Millerand treffen am Donnerstag

Bernunft-Dämmerung?

(MIB.) Bern, 28. Juni. Ginige Schweizer Zeitungen bringen gur erften Wiederfehr ber Unterzeichnung bes Bertrags von Berfailles recht peffimiftifche Rommentare. Go ichreibt bie "Neue Buricher 3tg.": Beute ift Ernüchterung eingetreten. Mus bem toten Buftaben bes Bertrags wollte fein Leben ipriegen. Die europäische Birtschaftsnot bringt es jebermann jum Bewußtsein, baß burch Bernichtung bes Birtichaftssuftems eines arbeitstüchtigen Bolfes ber allgemeine Ruin vorbereitet wirb. (Die "Reue Zuricher 3tg." ift bekanntlich ein ententefreundliches Blatt. Umfo bemertenswerter ift ihr Umichwung. D. G.)

Die Auslieferung des Kaifers.

(BTB.) London, 29. Juni. (Unterhaus.) In Beantwortung einer Frage bezüglich der Weigerung Hollands, den pormaligen Raifer auszuliefern, fagte Blond Beorge, bie Muslieferung bes vormaligen Raifers fei weiteres Blutvergießen nicht wert.

Der ständige internationale Gerichtshof.

(BTB.) Sang, 27. Juni. Rad, einer von Savas veröffentlichten amtlichen Mitteilung beschloß der gegenwärtig tagende Juriftenausschuß bes Bolferbunds am Connabend, als Sit des in Art. 14 des Bollerbundspattes vorgesehenen ftandigen Gerichtshofes Saag vorzuschlagen. Diefer Borichlag wird gur endgültigen Genehmigung bem Bolferbunderat unterbreitet werben. Gemäß Urt. 14 bes Bolferbundspattes foll ber Berichtshof ein internationales Organ barftellen, bas Streitigteiten zwischen ben einzelnen Staaten und nicht zwischen Inbividuen zu erledigen hat. Im Ausschuß ift der Meinung Musbrud gegeben worben, bag allen Rationen bas Recht gufteben folle, die Intereffen ihrer Staatsangehörigen felbft vor bem internationalen ftändigen Gerichtshof gu verteidigen.

Haben Sie

schon das Calwer Tagblatt für das 3. Dierteljahr bestellt?? Es ift dies sofort notwendig, wenn in der Justellung keine Derzögerung eintreten foll!!

Die Zusammenstöße in Iglau.

(BIB.) Bien, 27. Juni . Die "Reichspoft" und andere Blätter ftellen in ihren Berichten über Iglau feft, baß bie Berlufte an Toten und Schwerverwundeten nicht ben Deutschen gur Laft fallen, die nirgends von der Baffe Gebrauch gemacht hätten.

Frankreichs neue Steuern.

(BEB.) Baris, 27. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Defret betreffend die neuen Steuern, die 8% Milliarden einbringen follen.

Die irifchen Unruhen.

(BIB.) Londonderry, 28. Juni. Gin Berfohnungsausichuf, in bem alle Kreise ber Bevolkerung vertreten find, hat fich heute gebilbet, um bas Enbe ber Feindfeligfeiten in Frland herbeizuführen.

Unruhen in Bagbad.

(WTB.) Teheran, 27. Juni. (Havas.) In Bagbab ift es bei Unruhen, bie bort ausgebrochen find, borgeftern Racht gu Feuergefechten gefommen, bei benen viele Berfonen getotet ober verwundet wurden.

Die antijapanische Gesetzgebung in Ralifornien. (BEB.) Rotterdam, 27. Juni. Einer Melbung aus Totio zufolge hat ber japanische Botschafter in Bafhington gegen die vorgeschlagene antijapanische Gesetgebung in Ralifornien Ginfpruch erhoben.

Deutschland.

Die Teurungskundgebungen.

(BEB.) Mainz, 28. Juni. In ben frühen Morgenftunden hatten fich auf bem Marktplate Taufenbe von Menichen, meift Janhagel, versammelt. Bu Rubeftorungen ift es

bisher nicht getommen. Frangofifche Genbarmerie palrouilliert. Drei Bangerautos und brei Tants find beim Marttplat aufgeftellt. Unter dem Drude der Zwangsverfäufe wurden die Breife ber meiften Berbrauchsartitel lebhaft heruntergefest. - In ben hauptfächlichsten Orten, die die Obstmärkte beschicken, haben fich Die Landleute gum bewaffneten Widerftand organifiert. Geftern haben vielfach Berhandlungen zwischen Bertretern der Behörden fowie ber Erzeuger- und Berbraucherfreife ftattgefunden gweds Herabsehung ber Preise.

(WIB.) Cughaven, 28. Juni. Sier ift eine Reuner. Rommiffion eingeseht worben, die in Berbindung mit bem Magiftrat die Berabsetzung ber Breife forbert und verschiebene Geschäftsleute verpflichtet bat, eine Boche lang ihre Baren an die minderbemittelte Bevöllerung ohne jeden Rugen gu vertaufen.

(WIB.) Berlin, 28. Juni. hier zogen mehrere hundert Frauen und Rinder demonstrierend jum Rathaus, um gegen bie Lebensmittelteuerung gu proteftieren. Auf Tafeln las man Inschriften wie "Rieber mit bem Lebensmittelwucher!" "Gebt uns billiges Brot!" Die Demonstration verlief ohne Zwischenfalle.

* Berlin, 28. Juni. Der "Bormarts" berichtet über gewaltige Demonstrationen ber Arbeiterbevolferung in Frantfurt a. D. gu Gunften bes Abbaues ber Lebensmittelpreife.

Die Befoldung ber Berkehrsbeamten. (BIB.) Berlin, 28. Juni. Bon guftanbiger Geite wird uns mitgeteilt: Die schwebenben Berhandlungen über bie Ginreihung der Berfehrsbeamten der Länder (Gifenbahn und Boft) in die Reichsbefoldungsordnung find feit einiger Belt ins Stoden geraten, weil die Berfehrsbeamten mit weitgebenben Unsprüchen hervorgetreten sind. Es hat fich herausgestellt, daß die neuen Befolbungsorbnungen der Länder in verfchiedener Begiehung über die Beftimmungen der Reichsbesolbungsordnung binausgeben. Die gefetgebenden Rorperichaften werben alsbalb ju ben Forberungen ber Beamten grundfatilich Stellung nehmen

Bermischtes.

Das reichste Land. Belches ift bas reichfte Land in aller Belt? - Ber bet der Beantwortung dieser Frage eina an Amerika ober fonft ein außereuropaifches Sand bachte, hat weit baneben geschoffen. Er mag fich die Untwort von den Bolen geben laffen, bie gur Beit bie beutiche Breffe im befesten Gebiet gur Beröffentlichung nachstehender Berfe zwingen, um Retlame für bie polnische Staatsanleihe zu machen:

Bolen hat Galg und Rohlen, Fleisch und Brot, also fürchte ich teine Rot;

es ift bas reichste Land in aller Belt, brum leih ich ihm gerne mein erspartes Gelb!

Bür 2 Millionen Bucher verschoben. Durch forgfältige Beobachtungen bon Beamten ber Bucherabteilung und ber Reichszuderftelle ift es gelungen, einer beträchtlichen Buderverschiebung auf die Spur zu tommen. Ausgeführt haben fie ber Broturift Ernft Bed von ber Firma Julius Stange in Berlin in Gemeinschaft mit Richard Seppner. Es wurde festgeftellt, baf beibe herren in ben letten Jahren etwa 1000 Sad Buder ju je 2 Bentner unter bie Leute gebracht haben, natürlich ju Bucherpreifen und martenfrei. Beibe wurden verhaftet, aber nach Rlarftellung bes Sachverhalts wieber auf freien Jug gefett. Da ber Buder burchschnittlich ju 10 Mart bas Bfund vertauft wurde, hatten beibe Schieber reichlich Mittel, um auf großem Fuße gu leben. Diefem Umftand ift es zuzuschreiben, bag man gegen bie Beiben mißtrauisch wurde, was wieberum gur Aufbedung bes Schwinbels geführt hat,

Das Barabies ber Jugganger. ml. Im ichweizerischen Ranton Graubunben befteht feit Jahren ichon ein Gefet, bas Rraftfahrzeugen aller Art bas Befahren ber Rantonalftragen verbietet. Gelt furgem war aber eine Bewegung in Fluß gefommen, bie auf eine Milberung biefes Gefetes abgielte. Das Bolfereferendum, bas auf Untrag eintger bie Freigabe forbernber Bürger eingeholt murbe, hat inbeffen mit großer Mehrheit beshalb in biefem Bintel Guropas ber Weg nach wie bor versperrt. Und bie Grunbe biefer beharrlichen Beigerung? Uebelwollenbe behaupten, bag bie gliich lichen Bewohner von Graubunden in überwiegender Bahl Bauern und Gaftwirte find. Erftere haffen bas Automobil, weil es nicht nur ihre eigene Berson, sondern auch ihr Bieh mit Lebensgefahr bebroht, die Gaftwirte ihrerfeits aber machen fich wenig aus ben Berrichaften, die gu vorübergehendem Aufenthalt im Automobil antommen, um rasch wieber bavonzufahren. Sie ziehen biefen bie Leute bor, bie mit ber Boftfutiche antommnen, und bie in Erinnerung ber Berbrieflichfeiten ber Fahrt in ber Behaglichfeit bes Gaftzimmers bie Luft verlieren, Die Reife fortquieben, fondern fich gu langerem Mufenthalt entichließen, auch wenn bas Better einem folden feine ermutigenbe Ausblide eröffnet.

Postbeamte auf Rollschuhen.

ml. In bem großen Batetpoftamt in Chicago mit feinen mächtigen Räumen haben bie jungen Boftmanner begonnen, bei ber Arbeit Rollichube gu verwenben. Daburch tonnen fie doppelt fo viel wie fonft leiften. Benigftens behauptet ber Poftmeifter bes Umtes, baß bas ber Fall ift, und er gibt ferner an, bag man baran bentt, eine Berordnung gu erlaffen, Die jungere Boftbeamte jum Gebrauch von Rollichuben zwingt, wenn fie in ben großen Batetpofthallen arbeiten. In mehreren Barenhäufern von Chicago mit großen Boftezpeditionen hat man ebenfalls versuchsweise bie Angestellten auf Rollschuben laufen laffen. Die jungen Leute haben nichts bagegen einzuwenden, da fie ja badurch bie Arbett mit einem iconen Sport perbinden.

Da bem 2 meinb Berbr Tag (lichen Stellu ermäß De

trag may k runger gehobe toffeln Kleifd porha gen 2 mit 6 der E fegung forgun öffentl andere Fleijd die 2 gebots

lich i 400 9 Stelle benfie wirtid entichl

gewer

ein P

Mart.

treters

Bier | tigeres fommt Inng jung por ei jest 3 Soher nicht 23 000

Unter len B große nung. Iton englife in Ho zu hel hat be fen, ti wird ! gefauf obstrei wav. rüben bitore tung

von 3 Bertre mütia Pfund zollern gericht

febes ! stigung

Steue

tige @

Steue

rie palrouissiert. Narktplat aufgeurden die Preise ett. — In den icen, haben sich nifiert. Geftern n der Behörben gefunden zwecks

eine Reuner. dung mit dem ind verschiebene ihre Waren an en zu verkaufen. mehrere hundert 8, um gegen bie ln las man Iner!" "Gebt uns e Zwischenfälle. erichtet über geg in Frantfurt elpreise.

amten. iger Geite wird über die Einbahn und Post) niger Zeit ins it weitgehenden rausgestellt, daß in verschiedener oldungsordnung werden alsbald Stellung nehmen

It? - Wer bet a ober sonst ein n geschossen. Er laffen, die zur Bebiet zur Ver-Reklame für die

er Welt, Gelb! joben.

ten der Wuchern, einer beträchten. Ausgeführt Firma Julius rd Heppner. letzten Jahren r die Leute gearkenfrei. Beibe hverhalts wieber schnittlich zu 10 Schieber reichlich em Umftanb ift strauisch wurde, geführt hat.

ünben befteht en aller Art das furzem war aber Milderung dieses ruf Antrag eintwurde, hat in-Winkel Europas ründe dieser ben, daß die glückwiegender Zahl Automobil, weil h ihr Vieh mit aber machen sich ehendem Aufentdavonzufahren. ber Postfutfche Verdrießlichkeiten sastzimmers bie sich zu längerem er einem solchen

Chicago mit Postmänner beenden. Daburch enigstens behaupa tft, und er gibt nung zu erlaffen, allichuhen zwingt, n. In mehreren texpeditionen hat auf Rollschuhen s dagegen einzus m schönen Sport

Aus Stadt und Land.

Calm, ben 29. Juni 1920

Bur Milchpreisfrage. Das Oberamt Ragold labet nach Rudfprache mit bem Musichuß bes Landwirtschaftlichen Bezirksvereins bie Gemeinberäte bes Begirts, jowie Bertreter ber Erzeuger und Berbraucher ju einer Berfammlung auf ben beutigen Tag auf das Rathaus in Ragold ein, um in einer öffentlichen Befprechung über die Ermäßigung ber Milchpreife Stellung ju nehmen. Borgeichlagen wird, ab 1. Juli ben Mildpreis für bas Liter auf 1 M frei Sammelftelle einschließlich Bringlobn festzusegen, aljo überhaupt ben Milchpreis gu

Antrage bes Bauernbundes.

Der Bauernbund hat beim Landtag folgenden Untrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen, daß gemaß den von der Mehrgahl der Barteien abgegebenen Ertlärungen bei ben Wahlen Die Zwangswirtichaft fofort aufgehoben wird, insbesondere bie Bewirtschaftung von Rartoffeln, Gefpinftpflangen, Blfruchten, Wein, Tabat, Bieh und Bleifch. Gur die Ubergangszeit find gur Durchführung einer geordneten Mildverjorgung burch Lieferungsverträge mit ben vorhandenen Oranijationen und Sammelftellen Die notwendis gen Bereinbarungen ju treffen. Sinsichtlich der Berforgung mit Getreide ift bas bisherige Suftem ber Beschlagnahme, ber Enteignung, der Rationierung der Erzeuger und ber Festfegung von Sochstpreisen aufzugeben und durch Magnahmen ju erfegen, bei denen ohne Sarte für den Erzeuger die Berforgung ber übrigen Bevölferung gesichert werden fann. Die öffentliche Bewirtichaftung ber Gier ift wie in den meiften anderen Ländern aufgubeben und gur Bermehrung ber Fleischerzeugung vor allem die Schweinezucht und maft gu forbern. Die öffentliche Bewirtschaftung von Brennholz burch Die Landesbrennstoffstelle ift angesichts bes genügenden Angebots fofort aufzuheben.

Billige Margarine und Speifefette. "Wäre die Zwangswirtschaft aufgehoben, dann kostete jetzt ein Pfund hollandische Margarine, mit Bollmilch gefernt, 8.50 Mart." - So lautet die große Unzeige eines Beilbronner Bertreters einer hollandischen Firma in ben Tageszeitungen. Aehnlich ift es in Stuttgart ber bekannten Firma Baigmaier ergangen. Gie hat bei ber Reichsftelle um Ginfuhrerlaubnis für 400 Riften toudenfierte Mild, nachgefucht. Die Buchfe ware um etwa 7 Mark an ben Berbraucher abgegeben worden. Die Reichsstelle hat die Einfuhrgenehmigung versagt, und so muffen bie Stuttgarter eben weiterbin 11-12 Mart für ein Buchschen tonbenfierte Milch bezahlen. Es ift hochfte Beit, daß einer Zwangswirtschaft biefer Rriegsgesellschaften ein Enbe bereitet wirb.

Ein besseres Bier.

Wie ber Brauereiverband mitteilt, haben fich die Brauereien entschloffen, mit Rudficht auf die berzeitige Lage bes Braugewerbes von der Ermächtigung der Regierung, ein befferes Bier herzustellen, Gebrauch gu machen. Die Brauereien werden baber neben ben bisherigen Bieren am 1. Juli 1920 ein fraftigeres Bier, bas den auswärtigen Bieren mindeftens gleich= tommt, in beschränktem Umfange in den Bertehr bringen.

Protest der württ. Imker.

Auf einer in Stuttgart ftattgefundenen 3 m ferver fam m-I u n g ber wurtt. Bienenguchtervereine wurde eine Entichlieffung gefaßt, die u. a. befagt: Die Imter Burttemberge fteben por einer Digernte. Biele Bienenguchter mußten ben bis jest zugewiesenen Buder ihren Bolfern futtern, um fie in ber Sohezeit des Bienenjahrs vor dem Sungertod gu retten. Sonig gur Ueberwinterung ift nicht borhanden. Benn die Staatshilfe nicht ausreichend einsett, geht die wurtt. Bienengucht, die von 23 000 Bienengüchtern mit 220 000 Bolfern ausgeübt wird, bem Untergang entgegen. Gang abgefeben von dem großen finangiellen Berluft, ber die Imter treffen wurde, nuß vor allem auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung, Obstbau und Samengewinnung, hingewiesen werden. Das Bolksvermogen erleidet Dit I-Tion en verlufte, wenn die Bienenvoller verhungern. Die englische Regierung tauft gurgeit Taufenbe von Bienenvolfern in Solland und ber Schweig auf, um die Schaben im Obstbau zu heben, die durch ein vor Sahren aufgetretenes feuchenhaftes Sterben ber Bienen verursacht wurden. Die deutsche Regierung hat ben Marmelabefabrifen 1 Million Bentner Buder gugewiefen, trogdem noch von 1918 Marmelade vorhanden war. Jest wird Marmelade von den Schnapsfabriten gu Brenngweden aufgefauft. Im Berbft 1919 wurden Taufende von Bentner Buder an die Weingartner ju Saustrunt verteilt, obwohl wir eines ber obstreichsten Jahre hatten und Buder zu biesem 3wed überflüffig war. Die Buderrübenbauern erhalten für 100 Bentner Buderrüben 20 Pfund Buder Bugewiesen. Bonbonsfabriten und Ronbitoreien haben Buder. Will bie Reichsregierung bie Berantwortung übernehmen, wenn die wurtt. Bienengucht, die einen Bert von 33 Millionen Mart darftellt, ju Grunde gerichtet wird? Die Bertreterbersammlung bes württ. Landesvereins für Bienengucht protestiert energisch gegen biese Burudfetjung und fordert einmutig eine alsbalbige Zuweisung von minbestens weiteren gebn Bfund Buder für bas Bolf gur Ginwinterung.

Gegen ben Steuerabzug. Die Bereinigten Gewertschaften Bürttemberge und Sobenzollerns haben in einem an den Reichsfinanzminifter Dr. 2Birth gerichteten Telegramm auf bie in ber Arbeiterschaft wegen bes Steuerabzugs berrichende Erregung hingewiesen und die fofortige Erlaffung einer Reichsverfügung verlangt, wonach ber Steuerabzug unterbleiben foll.

Das Enbe ber Portofreiheit.

Bom 1. Juli ab find auf Grund bes Bortofreiheits-Gefeges von 1869 alle beftebenden Gebührenfreiheiten und Bergunstigungen aufgehoben. Dazu geboren auch bie Bergunftigungen

ben vollen Gebührenfägen unterliegen.

Die Erhöhung der Renten

in der Invalidenversicherung. Durch das Gefetz vom 20 Mai find die Juvaliden, Rraufen- und Altersrenten um monatlich 10 Mark vom 1. Juni an erhöht worden. Die Empfänger muffen bei der nächsten Rentengahlung mit Quittungen erscheinen, die auf die Rente felbit 30 Mark Zulage lauten. Bei den Witwenrenten beträgt die Erhöhung monatlich 5 Mart, die Quittingen muffen also auf Rente nebst 15 Mart Zulage ausgestellt fein. Die Landesverficherungs= anstalt verlangt von den Invaliden- und Rrantenrentnern, die zugleich eine Militärrente beziehen, bis späteftens 10. Auguft bs. 38. burch Vorlage des neuen militärischen Rentenbescheibs ben Rachweis, bag ihre Militarrente nicht mehr als zwei Drittel ber Bollrente beträgt. Wird der Nachweis nicht geliefert, so wird von 1. September an nur noch die Zulage von 20 Mart ausbezahlt, und bie im Juli und August zu viel beaablte Rulage von je 10 Mart in Abaug gebracht. Reinen Unfpruch auf erhöhte Rentenzulage haben bie Rentner, Die mehr als zwei Drittel Erwerbsbeschräntung nachweisen und Militärrenten beziehen. Auch die Waisen, die nicht Kriegswaifen find, erhalten Rentenzulagen bon monatlich 10 Mart. Die Bulagen werben ausbezahlt, wenn ben Empfangsberechtig= ten besondere Rachricht von der Landesversicherungsanftalt jugegangen ift, und zwar auch nachträgl. für die Zeit vom 1. Juli ab. Neue Gebührenordnung für Aerzte,

Jahnarzte und Sebammen. Die Gebühren für Mergte, Bahnargte und Sebammen für amtliche Berrichtungen wie für Privattätigfeit wurden neu geregelt. Die Erhöhung ber Gage für Privattätigfeit, Die 50 Prozent beträgt, gilt ab 1. Juli d. 3

Gleichstellung ehelicher und unehelicher Rinber. Sinfichtlich ber Rriegshinterbliebenenverforgung find uneheliche Kinder den ehelichen nach einer Verfügung des Reichsarbeitsminifteriums gleichzustellen, wenn die Baterichaft glaubhaft nachgewiesen wirb. Die unehelichen Mütter erhalten feine Unterstützungen.

Stillstand im Baugewerbe.

Babrend die Wohnungenot zur Erstellung neuer Bohnungen durch Einbau oder Umbau brangt, während Bauftoffe genug für eine bescheidene Bautätigfeit vorhanden find, mahrend Millionenbeträge aus öffentlichen Mitteln zur Unterstützung bes Wohnungsbaus bereit fteben, droht bem Baugewerbe völliger Stillftanb. Der Grund liegt in der ungeheuerlichen Höhe und besonders auch in der Unficherheit der Baupreise. Und doch fann gebaut werden, tann Taufenden von Ropf- und Sandarbeitern des Baudewerbes die Erwerbstätigkeit eripart werden, wenn alle Teile, Architetten, Bauunternehmer, Bauhandwerter, und Bauarbeiter, fich zusammenfinden und fich dazu entschließen, lieber bei angeftrengter ergiebiger Arbeit mit bescheidenem Bewinn und geringerer Entlohnung vorlieb zu nehmen als gang zu feiern. Gin 3 ufammenarbeiten muß hergeftellt werden, bei bem jeber Teil ben Rugen bes anderen als auch den seinigen betrachtet. Das Minifterium bes Innern wird versuchen, im Benehmen mit bem Arbeitsministerium die Möglichkeiten ber Fortfetjung ober Bieberaufnahme bes Wohnungsbaus in einer Berfammlung von Bertretungen ber beteiligten Rreife, insbesondere auch der Bemeinden, gur Grörterung gu bringen. Der Zeitpuntt wird bemnächft bestimmt werben.

Reine Papierpreiserhöhung für Juli.

Gegenüber ben Melbungen aus Suddeutschland von einer am 1. Juli bevorftebenden neuen Breiserhöhung fur Beitungsbrudpapier erflart bas Reichswirtschaftsministerium, laut "Beitungs-Berlag", baß davon nicht bie Rede fein tonne. Es fei vielmehr beschloffen worden, einer erneuten Erhöhung der Breife unter feinen Umftanden zuzustimmen, felbst dann nicht, wenn die Roblenpreife noch fteigen follten.

Preisermäßigung für Messing.

Die Bereinigten Mejfingwerte Deutschlands ermäßigten die Breife für Meffingbled) um 200 Mart auf 2300 Mart und für Meffingstangen um 200 Mart auf 1250 Mart pro 100 Rilo.

Rein Metallband für Postpakete.

Durch Umschnuren der Poftpatete mit Metallband, das von ber Geschäfiswelt jest vielfach verwendet wird, find Berletungen des Postpersonals in großer Zahl vorgekommen. Auch wird die glatte und schnelle Abwidlung des Bädereiverkehrs durch biese Pakete insofern beeinträchtigt, als das Personal sie nur zaghaft und mit Borficht anfaßt, um fich bor Berletungen gu fchüten. Da gudem die Schwierigfeiten, die der Beschaffung guten haltbaren Bindfadens bisher entgegenftanden, mehr und mehr behoben find, hat die Postverwaltung angeordnet, daß vom 1. Dttober ab Metallband zum Umschnuren ber Boftpatete nicht mehr verwendet werden darf.

Bäckerkontrolle in Fenerbach.

(SCB.) Feuerbach, 27. Juni. Der Gewertschaftsvorftand, ber Betriebsrateausschuß und bie Baderinnung nahmen gu ben letten Bortommniffen nach ber Demonstration, bei ber einigen Badern übel zugesett wurde, Stellung. Man einigte fich babin, baß eine Kontrolltommiffion bon ben Gewertschaften eingesett wird, der die Brufung des Mehle obliegt, die den Gingang fowie bas Berbaden bes Mehles nachfieht und mit ber Bader= innung gemeinschaftlich arbeitet. Mit Silfe ber Gewertschaften foll energisch um Belieferung mit befferem Dehl nachgesucht werden. Gin Mehllager foll errichtet werben, in dem bas Dehl von Fachmännern geprüft und aufbewahrt wirb. Die Kontrolle in ben Dlühlen muffe ftrenger burchgeführt werben.

(SCB.) Stuttgart, 28. Junt Den Bereinigten Gierimporteuren Württembergs find der Samstag, ben 19. Juni 2 1

an Angehörige bes Solbatenftanbes und ber Marine, die funftig | Wagen rumanifche Gier (220 Riften = 317 800 Stud) juger angen, von denen, It. "Schmab. Merkur", volle 80 Prog. total verdorben find. Der rumanische Erporteur, ber in Stuttgart anwesend ift, verliert sein ganges Bermögen und die Importeure bringen taum ihre Frachtauslagen heraus. Der Berberb ber Bare ift, neben anderen mehr ober minder ichweren Rriegsurfachen, in ber Sauptfache ber febr langen Transportbauer gu-Bufchreiben, die diefer empfindliche Artifel gar nicht überleben fann.

(SCB.) Stuttgart, 28. Juni. Unter Teilnahme von 30 000 Berjonen fand geftern bas große Schwimmen quer burch Cannstatt stat, ju gleicher Beit wurde das Ulmer "Fischerftechen" mit Umzügen aufgeführt. Die Siegerehrung fand im Festjaal ber Liederhalle statt. Die 1500 Meter lange Strede auf bem Redar murbe an erfter Stelle von Schilling (Beilbronn) in 22,10 Minuten durchichwommen. Rachmittags fand auch ein Wettrubern und ein Bafferballipiel bes S.B. Schwaben, bes Schwimmpereins Cannftatt und bes G. B. Delphin Stuttgart statt. Bu gleicher Zeit spielten auf ber Degerlocher Sohe ungarifde Fugballmeifterfpieler, ber Magyar Testgnatorlot Kore gegen die Stuttgarter Riders vor rund 12 000 Berjonen. Die Ungarn fiegten mit 2 Toren über die Riders. Die Rabler hatten eine Fernfahrt von hier nach Schwenningen unternommen. Die Strede wurde in vier Stunden und 34 Minuten gurudgelegt.

(SCB.) Balbenbuch, 28. Juni. Der Gemeinderat hat einstimmig ben Mildpreis auf 1 Mart pro Liter frei Sammelstelle festgesett, weil die höhere Festsetung nicht gerechtfertigt fei, die Stadtverwaltung Stuttgart hätte bafür Sorge zu tragen, baß ber bortige Abgabepreis entsprechend nieber angesett werbe.

(SCB.) Seidenheim, 28. Juni. Die Stadt ift heute ruhig, der Generalstreit, dem sich auch die Buchdruder angeschlossen haben, geht unvermindert weiter. Die Baffenablieferung ift bisher immer noch ungenugend, Die Durchjuchungen nach Baffen geben weiter. Auch in den Bezirksorten werden die Baffen von der Ginwohnerwehr eingesammelt. Die Boli-Beiwehr sichert die Durchführung der Bestimmungen des Ausnahmezustands.

(SCB.) Ulm, 28. Juni. Am Samstag nachmittag fand bie Beerdigung der Opfer ftatt, die bei den Borgangen am 22. Junt ihren Tod fanden. Gine gut 5000 Köpfe zählende Menschenmenge, barunter bie gesamte organifierte Arbeiterichaft, hatte fich vor bem Friedhof um eine Tribune aufgeftellt, por ber ber Wagen mit ben fünf Gargen (einer ber Geftorbenen murbe in Neu-Ulm beerdigt, der andere war in feine Seimat überführt worben) und die Angehörigen Blag gefunben hatten. Bon der Tribune aus hielt Defan D. Solgin= ger die Trauerrede.

(SCB.) Ravensburg, 28. Juni. Seute abend fand im fiefigen Oberamtsgebäude eine Besprechung ftatt, an ber u. a. auch Reichswehroffigiere aus Beingarten teilnahmen. Als bas Automobil mit ben Offizieren nach Beingarten wieber abjuhr und ben Frauentorplat paffierte, fiel von feiten ber dort angesammelten Arbeiter, beren Bahl etwa 300 betrug und die offenbar von diefer Besprechung Renntnis erhalten hatten, ein Schuf. Die in dem Automobil befindlichen Offigiere erwiderten bas Feuer und fuhren weiter. In ber Stadt herricht wegen dieses Borfalles große Aufregung. Db jemand dabei verlegt worden ift, fonnte bis jest noch nicht in Erfahrung gebracht merben.

(SCB.) Bom Bobenfee, 28. Juni. Um Samstag gab es am Bobenfee billige Rirfden. In lleberlingen bezahlte man für rote Kirschen 90 Bfg., für schwarze 1-1.10 M. Auch an anberen Plagen ift ein leichter Preisfturg eingetreten.

Büchertisch.

Die wurtt. Regimenter im Beltfrieg 1914-1918. Berausgegeben von Oberft S. Flaischlen. Bb. V: bas wurtt. Lanb. wehr-Inf.-Regt. Rr. 124 im Weltfrieg 1914-1918. Bearbeitet bon Dr. M. Sahmangig. Mit 92 Abbilbungen, 1 Ueberfichtsfarte und 19 Stiggen. Chr. Belferiche Berlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Dieje mit vielen Bilbern und Stiggen ausgestattete Regiments-Geschichte wird den ehemaligen Angehörigen dieser Truppe eine willfommene Gabe fein. Bei ber Durchficht bes Buches werden Erinnerungen in reichfter Fulle in ihnen wieber leben= dig werden und manchmal werden ihnen ihre eigenen Erlebniffe in einem neuen Lichte erscheinen, weil fie ihnen jest in einem neuen Rahmen, in neuen, manchmal vielleicht bisber unbefannten Busammenhängen entgegentreten. Queuen, die nicht einem je juganglich maren, find von dem Bearbeiter aufs forgfamfte benust worben. Aber trogbem ift bas Buch nicht aus trodenem Aftenftubium erwachsen, es ift aus der Fulle eigenften Erlebens heraus geschrieben worben, jum Teil unter bem unmittelbaren Einbrude ber Erlebniffe. Die Geschichte bes württ. Landwehrregiments 124 ift gum großen Teil mitten im Rampflarm auf bem Gipfel bes Sartmannsweiler Ropfes, feine hundert Meter bom Feind entfernt, entstanden, mahrend der Unterftand noch gitterte von ben rechts und links einschlagenden Minen und Granaten. Die erfte Riederschrift machte fogleich die Runde unter ben Rameraden, die aus ihrem eigenften Erleben am Bilbe neue Buge hingufügten. Das Buch enthält anschauliche Schilberungen von ber Mobilmachung und bem Aufmarich, ben Schlachten in Lothringen, um Longwn und bie Maas, ber Belagerung von Berbun und ber Schlacht bei Baubecourt-Fleurn, bom Rudzug und erneuten Bormarich auf Barennes. Dann tommen die Stellungstämpfe im Chepphwalb, die großen Rampfe um Bauquois und Bourenilles im Frühjahr 15, ber Rrieg im Argonner Balb und ichließlich bie Unternehmungen auf bem hartmannsweiler Ropf, Baffenstillstand und Rudmarich.

Für die Schriftleitg. verantwortl .: 3. B .: S. D. Roder, Calw. Drud und Berlag ber A. Olichlager'ichen Buchbruderei, Calm.



Städtische Lebensmittel-Fürsorge.

1. Der auf Lebensmittelmarke 9tr.218

bestellte Käse kann gekauft werden, Auf 1 Anteil entfallen 180 Gramm. 2. Auf Lebensmittelmarke Nr. 214 können bis Donnerstag, 1. Juli, Haferstocken bestellt werden. Die Kleinhändler wollen die Bestellmarken am Freitag, vorm. von 8-9 Uhr auf bem Rathaus Bimmer

Dr. 8 abliefern. 3. Buttermarke Dr. 3 kann eingelöft werben.

Bekanntmachung betreffend Berücksichtigung der Naturalbezüge beim Steuerabzug am Arbeitslohn.

In Erganzung ber Bekanntmachung in Rr. 144 bes Calwer Tagblatts wird bekanntgegeben:

Befteht ber Arbeitslohn außer in Geld auch in Raturalbegugen und überfteigt ber Wert ber letteren ben Barlohn, fo befegrankt fich ber Abgug duf ben Barlohn. Es find aber nicht 10%, fondern 20% des Barlohns

Die endgültige Beranlagung gur Ginkommenfteuer wird burch biefe Beftimmung nicht berührt.

Sirfan, ben 25. Juni 1920.

Finangamt: Bolter.

Weltenschwann.

Das Beerensammeln jeglicher Urt in ben hiefigen Gemeinde- und Brivatwalbungen

ift für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 28. Juni 1929.

Gemeinberat.

Martinsmoos.

Das Sammeln von Heidelbeeren in den Gemeinde- und Privatwaldungen

ift für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinberat.

Oberkollwangen. Das Beerensammeln

in ben hiefigen Gemeinde und Privatwaldungen

ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Gemeinberat.

Verlaufen Va

hat fich geftern mein junger

Sund (Fogterrier, Schwarzschech) Bitte benfelben gegen gute Belohnung abgu"

Baul Ronnenmann z. Walbhorn, Sirfan. Bor Unkauf wird ftrengftens gewarnt.



3ch empfehle mich

Eugen Harsch, zum "Schiff"

Mizenberg.

Der verehrten Ginwohnerschaft von Alzenberg und Umgebung, die uns beim Suchen unseres lieben Kinbes Friedrich, fo mitleibs-voll gur Seite gestanden, insbesondere auch der Familie Lug von Oberreichenbach, die ihn so freundlich aufgenommen hat, fagen

innigften Dank. Johannes Ganzhorn

und Frau.

Fleißiges

für Zimmer- und Hausarbeit,

Frau oder Madaen

für einige Vormittagsftunden baldigst ge such t. Wo? fagt die Geschäfts-stelle bes Blattes und bas Arbeitsamt Calw.

Gesuch.

Ein orbentlicher Junge, welcher bie Schreinerei gründlich erlernen will und zu haufe effen und schlafen kann, für sofort gesucht.

Gebr. Linkenheil med. Möbelschreinerei.

Neue

bas Stilch ju 30 Pfennig, find auf ber Geschäftsftelle des Blattes erhältlich.

> Liebenzell. 300 Liter prima

find au perkaufen. Wilhelmftr. 129.

> Holland. Riesen= fclangen= gurken empfehlen

Pfannkuch und

3ur allgemeinen Teuerung sowie: Berichterstattung ber Oreier-Kommission über die Berhandlungen mit dem Oberamtsvorstand, Wilscharzeisberabsekung, soustige Kageskragen, soll morgen preisherabsezung, sonftige Tagesfragen, soll morgen Mittwoch, den 80. Juni, 1/28 Uhr, im Nebenzimmer der Wirtschaft von Frau Megger eine

Zu fammenkunft

stattsinden. Hiezu werden dringend eingeladen sämtliche Mitglieder des Gewerkschaftsortsausschuffes, die Borftandsmitglieder sämtlicher hiefigen Ortsgruppen des Allg. Deutsch. Gewertschaftsb., die Borkandsmitglieder ber Berkehrsunterbeautenvereine und des Reichsbundes, sowie der Ortsgruppen der freien Angestelltenverbände. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollzähliges

Ericheinen aller obengenannten Junktionare erwartet. Gewerhichaftsortsausichuf Calw, Bifchoff, Borfigend.

Geschäftsempfehlung.

Ich gebe hiemit bekannt, daß ich vom beutigen Tage ab die

Bierniederlage



Brauereigefellschaft

Rettenmener-

Tivoli-Stuttgart

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft prompt und reell zu bedienen und bite das mir seit 20 Jahren entgegengebrachte Dertrauen auch sernerhin wahren zu wollen.

Einfach-Dunkel und Spezial-Hell kommt in %10-Slaschen u. in stets frischer Brauerei-Abfüllung zum Dersand.

K. Müller, zur "Linde", Calw, alte Stuttgarterftraße 416, Telefon 66.

Ein tüchtiger

Fuhrmann

kann in 14 Tagen eintreten Güterbeförberer Bauer.

Sete einen alteren gwei-

Handkarren

bem Berkauf aus Abolf Binber, Bflafterer Stammheim.

Einen neuen

Leiterwagen

(50 3tr. Tragkraft), sowie ein gut erhaltenes 4 fiziges

Brack

verkauft

Chr. Stürner.

Gluckhenne mit 9 Jungen verkauft Mug. Fink b. Schügenhaus, Calw.

> Prima Bodenwichse in 3 Größen

Stahlfpäne Wibroga, die bejte Bodenwichse, nur in Drogerien erhaltlich.

Mitter= Drogerie Calw

Ausnahme-Angebot!

Eine auswärtige Stoffschuhfabrik bringt grosse Lagerposten

zum Teil mit kleinen Fabrikationsfehlern ausnahmsweise billig

wie folgt zum Verkauf:

Segelfuch-Schnür- und Spangenschuhe Grösse 24-29 30-35 10.— Segeltuch-Schnürstlefel(als Strassenstlefelchen 29.- 35.-Grösse 36-42 Weisse Leinen-Strazzenschuhe, mit hohen 65.--Ledersandalen Grösse 36-42 M Ledersandalen . . . Grösse 43-45 M 69.-

Filzschickschuhe für Damen . 36-42 M Der Verkauf für den hiesigen Platz ist den Firmen

Fr. Reichert u. Frau Fischer Witwe

übertragen.

Bad Liebenzell.

Wir beehren uns Berwandte, Freunde und Bekante zu unserer am Donnerstag, ben 1. Juli 1920 stattfindenden

freundlichft einzuladen

Friedrich Saifch. Lina Pfrommer.

Rirchgang 1 Uhr.

Bad Liebenzell. Wegen Samilien fest bleibt mein Geschäft am

Mr.

JIII

unserer über ihn

hingumei

Frieden ihrem po

gepriefen

brauchen

Grengen

Mational der bas

bei uns

feitsgefü

Fällen

bas, ma

schaft ge

führen ?

brauchen

bas fern

Grengla der Böl

die Abst

beutsch-f

Chaupin

wünscht. beftimm

ftrichen

Nigt

bernf

mirtl

er eine

fich beft

Polen u

den Abs

glaubte,

fie bie

mesen v

frimmun

den Gre

nirgenb

aufammi

mungsb

Unfere

müffen

Sache n

Biel err ichleswi

gar nich

Wert be bei unse

ich will benn je

und un

tefte Be

fann, 1

gefüh

politisch

Seimat

Sollen :

nicht we

uns un

geriffen

an ihre

für den

reden di

nöte ein

politerur

Wuft vo

hchwer 1

Wohn= 1

Mu

Di

1111

Bo

Hel

Donnerstag geschlossen Joh. Pfrommer, zur "Burg".

Schöne **Borhang**-Stoffe

in verschiedenen Breifen

empfichli

Rauchle, am Markt,

Branereinrichtn zu verkaufen.

Wegen Aufgabe meiner Brauerei verfteigere ich am Freitag, 2. Juli, vormittags 9 Uhr:

1kupferner Braukeffel ca. 1000-11001; 1 Maifchbottich mit kupfernen Genk= boben und 1 Maifchpumpe; 1 wenig gebrauchte Malzschrotmühle für elektr. Betrieb; 1 Bichmaschine; 1 Sopfenseier; 1 Luft=, 1 Druck= und Saugpumpe; ca. 30 m Gummifchläuche; verschiebene Meffinghahnen; Spundapparat; Safkorken; Holzspunden usw.

Saitler, Wime., d. "Lamm", Althengfteit.

Oberweiter. Sette ein



(Schimmelftute) Sjährig, ein- und zweispännig gefahren, bem Berkauf aus Abam Großhaus (B.S.)

Cbenfalls hat einen Jagdwagen

abzugeben

Der Obige.

Althengftett. Berkaufe 1 Baar schöne



Ruragefägtes, trockenes Brennholz

in Fuhren zu Mk. 85.— hann fofort geliefert werben 2. Rärcher, Gagewerk, Sirfau. Gechingen.

Ein jähriges



Aug. Breitling Schmieb.

Einen rittfähigen



G. Schroth, Unterhaugftett.

LANDKREIS

Kreisarchiv Calw